

# Teilzeitbeschäftigung nicht mehr möglich trotz Kind?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 8. Dezember 2024 13:18

[Zitat von Ichbindannmalweg](#)

[Haubsi1975](#)

Einigermaßen geht es sich noch aus bei denen, die aufgrund von Ehe die ja auch gemeinsam erwirtschafteten Rentenansprüche bzw Vermögenszuwachs im Zweifelsfall teilen müssen.

Richtig schlimm sind die Frauen/Männer dran, die Teilzeit gemacht haben und der Mann/ die Frau in Vollzeit hat nicht viel verdient (ob real oder nur auf dem Papier). Im Falle einer Scheidung verliert dann der Teilzeitpartner noch von der eh schon geringeren Pension, die dann immer noch höher ist als eine schlechte Rente. Welche Frau beziehungsweise Mann macht das schon einen Ehevertrag?

Ja, da stimme ich dir zu - wobei es ja auch nur im Falle einer Scheidung zur Teilung der Rentenansprüche kommt. Aber wahrscheinlich sind gerade diejenigen Frauen, die für den Mann zurückstecken, die Carearbeit übernehmen und den Haushalt, eher nicht so emanzipiert, dass sie - auch beim Vorhandensein bester Gründe - die Scheidung einreichen würden. Übrigens auch wahrscheinlich deshalb, weil ihnen gar nicht bewusst ist, was genau sie dann einfordern (können). Viele - auch gebildete - Frauen haben leider überhaupt keine Ahnung von "Finanzthemen". Leider. So haben diese Frauen dann einfach wahrscheinlich nur eine wesentlich geringere Rente und dürfen bei allen "Extrawünschen" dann den Mann noch um Geld bitten. Gut, muss nicht so sein. Kann aber so sein.

Und es stimmt leider auch, dass aufgrund eines immer noch vorhandenen konservativen Welt- und Lebensbildes sicher auch einige besserverdienende Frauen Teilzeit machen anstatt ihrer Männer. Die überhaupt keine Lust darauf haben, Teilzeit zu machen. Oder sie machen Vollzeit und überschlagen sich mit zusätzlicher Care- und Haushaltsarbeit. Eine solche Frau aus unserem Ort kenne ich sehr gut. Die Frau ist Chemikerin und hat wirklich was auf dem Kasten - der Mann arbeitet im Baumarkt. Immer schon. Er pendelt zu seinen Schichten im Einzelhandel auch noch in die größere Stadt (also noch mehr Zeitverlust), weil "der Baumarkt da schöner und größer ist" (kein Witz). Die Frau zerreißt sich zwischen ihrer Vollzeit und der Carearbeit für die 2 Kinder. Sie geht bewusst nicht Teilzeit arbeiten, aus Geldgründen - aber auch, weil sie ihre Funktion nicht (mehr) mit Teilzeit hätte. Der Mann selbst macht gar nichts. Neben der Arbeit: Ich habe ihn noch bei keinem Elternabend gesehen, ich habe noch nie gesehen, dass er mal ein Kind abholte. DAS finde ich krass. Es ist eine Sache, dass der Mann nicht Teilzeit arbeiten will oder kann (=behauptet er öfter), aber dass er seine vollzeitarbeitende Frau so gar nicht irgendwie unterstützt, finde ich krass. Gut, Augen auf bei der Partnerwahl. Wobei, da steht mir

kein Urteil zu. Aber wundern darf ich mich schon.

Ich finde es übrigens auch als Frau mit einem geringeren Gehalt als der Mann, legitim, sich in Vollzeit verwirklichen zu wollen. Das Problem ist nur, dass die Frauen ja dann eigentlich immer noch zusätzlich "on top" die Haus- und Carearbeit machen dürfen. Und darauf haben viele Frauen verständlicherweise keine Lust. Die Frau aus meinem Bekanntenkreis verdient ja nun mehr. Und meinte aber, dass sie trotz der enormen Belastung "viel aus ihrem Job zieht". Bestätigung und Anerkennung. Die schenkt ihr "zu Hause" keiner. Ich frage mich dann eben schon oft, warum der Mann seiner Frau soviel zumutet - er müsste doch sehen, dass die Frau absolut am Limit ist. Tut er wahrscheinlich auch. Aber ändert nichts.